

**Rainer Dormels (2014)**

## **Profile der Städte der DVR Korea – Methodische Bemerkungen**

### **Hinweise**

This work was supported by the Academy of Korean Studies (KSPS) Grant funded by the Korean Government (MOE) (AKS-2011-BAA-2105)

Literaturhinweise, methodische Bemerkungen zum Verständnis der Tabellen sowie Hinweise zur Romanisierung siehe

Introduction

<https://koreanologie.univie.ac.at/200413/introduction/>

Eine englische Version dieses Aufsatzes und weitere Hintergrundinformationen wurden publiziert in:

**Rainer Dormels (2014): The North Korean Cities. Jimoondang. Seoul.**

## Profile der Städte der DVR Korea – Methodische Bemerkungen

Das vorliegende Projekt nähert sich dem Forschungsgegenstand Städte der DVR Korea unter Anwendung von drei verschiedenen Ansätzen. Zum einen sollen besondere Merkmale der Städte herausgearbeitet werden, zum anderen stehen Wachstum und Verstärkerprozesse der einzelnen Städte im Mittelpunkt und desweiteren werden Interrelationen zwischen den Städten (Einwohneranteile, Anteile an den Betrieben) thematisiert.

Insbesondere behandeln die vorliegenden Aufsätze die einzelnen Städte der DVR Korea. Es werden Parameter für die Typisierung der einzelnen Städte geprüft und die Aufsätze liefern weitere Informationen über die Städte sowie das Ergebnis einer empirischen Untersuchung zu Wachstum, innerer Struktur und Verstärkerprozessen der einzelnen Städte.

Die Stadtprofile sind inhaltlich in vier Teile untergliedert.

- Teil 1 bietet einen Überblick, bei dem Tabellen, in denen Daten aus Kapitel II zu Bevölkerungszahl, Fläche etc. für jede Stadt einzeln zusammengestellt wurden<sup>1</sup>. Es folgen Informationen zur physischen Geographie und zur Landwirtschaft in den einzelnen Städten. Quellen sind hier in der Regel IPA und PSC-8. Für jede Stadt wurde eine Klimatablelle (in der Regel beruhend auf Daten aus PSC-8) hergestellt. In IPA gibt es bei der Beschreibung der Ri oftmals Angaben über den Anteil der Waldfläche bzw. der Anbaufläche innerhalb des Ri. Auf der Grundlage dieser Angaben wurden Karten angefertigt, wobei entweder dreieckige oder quadratische Symbole verwendet wurden. Bei den Städten, für die mehr Angaben zur Waldfläche innerhalb der Ri zur Verfügung standen, wurden dreieckige Symbole verwendet, wobei die Farbe „grün“ einen Waldanteil von 100%-67% bedeutet, die Farbe „blau“ für einen Waldanteil von 66%-34% steht und die Farbe „rosa“ für einen Waldanteil von 0%-33%. Die Prozentangaben wurden neben dem Symbol aufgeführt. Dort, wo keine Prozentangabe aufgeführt wurde, aber ein Symbol angebracht wurde, bedeutet dies, dass es zwar keine Angabe zum Waldanteil im IPA gibt, wohl aber eine Angabe zum Anteil der Anbaufläche, so dass die passende Farbe des Symbols rückgeschlossen werden konnte. Umgekehrt bedeutet die Farbe „grün“ bei quadratischen Symbolen, dass das Ri einen Anbauflächenanteil von 0%-33% hat. Die Farbe „blau“ steht hier für einen Anbauflächenanteil von 66%-34% steht und die Farbe „rosa“ für einen Anbauflächenanteil von 100%-67%.
- Teil 2 der Stadtprofile beschäftigt sich mit der Wirtschaft und der Ausstattung der jeweiligen Stadt mit Industriebetrieben aber auch mit kulturellen Institutionen. Die Kurzüberblicke über die Wirtschaft der jeweiligen Städte basieren zu einem großen Teil auf IPA und PSC-8. Es folgt ein Überblick über die Ergebnisse der quantitativen Forschungen. Hier werden die Ergebnisse für jede Stadt sortiert dargestellt und analysiert. Es werden in der Regel für jede Stadt drei Tabellen angeboten. Bei der ersten Tabelle (Ranking – Anzahl der Industriebetriebe und kulturellen Einrichtungen) gibt die erste Zahl ist der Rang an, den die jeweilige Stadt im Hinblick auf die Anzahl der Betriebe einnimmt. In Klammern wird die Anzahl der Betriebe angegeben. Die zweite Zahl (in der Zeile „wichtige“) stellt den Rang im Hinblick auf die wichtigen Betriebe dar. In Klammern entsprechend die Anzahl der wichtigen Betriebe. Die dritte Zeile „Kultur“ gibt den Rang an, den die jeweilige Stadt im Hinblick auf die Anzahl der im Unterkapitel „Kultur“ des IPA aufgeführten kulturellen Einrichtungen einnimmt. Die Zahl in Klammern nennt entsprechend die

---

<sup>1</sup> Zu den Quellen der Daten s. Kapitel II.

Zahl der kulturellen Einrichtungen. Die Zahlen in der zweiten Tabelle (Ranking – Gesamtzahl der Betriebe/Bevölkerung) geben die Ränge an, die die jeweilige Stadt im Hinblick auf den Quotienten zwischen den Anteilen der Betriebe und den Anteilen an der Bevölkerung erzielte. Erste Zahl bezieht sich auf die Gesamtzahl der Betriebe, zweite auf die wichtigen Betriebe, dritte auf die kulturellen Einrichtungen. Aufgrund der geringen Anzahl der „Wichtigen Betriebe“ in den Quellen KOFC, MOU und KCNA wurden hier keine Werte ermittelt. Auch in der dritten Tabelle (Specification) stehen die Zahlen für Ränge und die Zahlen in Klammern für die Anzahl der Betriebe. Die Ränge geben die Spezialisierung der Stadt im Hinblick auf die Leichtindustrie, die Schwer- und Chemieindustrie, den Bergbau bzw. den Energiesektor an. Rang 3 im Bereich der Leichtindustrie bedeutet beispielsweise, dass es sich bei dieser Stadt um die am drittstärksten auf Leichtindustrie spezialisierte Stadt handelt. (Mit anderen Worten: Rang 3 würde nicht bedeuten, dass es sich um die drittwichtigste Stadt im Hinblick auf die Leichtindustrie innerhalb der DVR Korea handelt.) Ziel dieser Tabelle ist es somit lediglich, herauszufinden, in welchem Bereich die Spezialisierung der jeweiligen Stadt im Bereich der Industrie liegt. Bei der Reihung wurden die Zahlen berücksichtigt, die sich ergeben, wenn man die Zahl der Betriebe in den Sparten „Light Industry“ „Heavy Industry“ „Mining“ und „Energy“ durch die Gesamtzahl der Industriebetriebe der Stadt dividiert. Es folgt eine Darstellung der wichtigsten Betriebe der jeweiligen Stadt. Dabei waren alle Betriebe aufgenommen worden, die wenigstens in drei Quellen vorkommen und wenigstens einmal als wichtige Quelle vorkommen. Bei der Beschreibung der Betriebe wird auf die Darstellung von Einzelheiten, die in KOFC und IPA nachlesbar sind, verzichtet. Wert gelegt wurde jedoch auf die Nennung der Gesamtbetriebsgröße und die Zahl der Beschäftigten, um die prinzipielle Bedeutung der Betriebe für die einzelnen Städte einschätzen zu können.

- Teil 3 der Stadtprofile widmet sich der Darstellung von Ergebnissen einer Strukturanalyse der einzelnen Städte. Diese beschäftigt sich einerseits mit der aktuellen Verteilung von intensiver bebauten Stadtteilen, also den Dong 洞, innerhalb des Stadtgebietes. So stellten sich bei den einzelnen Städten die Fragen:
  - Lassen sich abseits der Stadtzentren weitere Nebenzentren ausmachen?
  - Haben die Zentren historische Vorläufer? Konkret wurde hier untersucht, wo sich bei Städten, die nach 1955 entstanden sind, ehemalige Verwaltungssitze eines Kreises (Üp) oder Rodongjagu befunden haben.

Die Strukturanalyse beschäftigt sich andererseits mit dynamischen Aspekten, wobei es das Ziel war, neue Informationen zum Verstädterungsprozess der einzelnen nordkoreanischen Städte im Einzelnen und auch zum Verstädterungsprozess in Nordkorea im Allgemeinen zu eruieren.

So wurden die Städte aufgrund folgender Fragenstellungen hin untersucht:

- Hat sich die Stadtfläche durch Eingemeindungen oder Ausgliederungen vergrößert oder verkleinert?
- Sind ländliche Einheiten (Ri 里) zu städtischen Einheiten (Dong oder Rodongjagu) umgewandelt worden („Dong-Werdung“)? Und wann und in welchen Teilen der Städte haben diese Umwandlungen stattgefunden?
- Hat sich die Anzahl der Dong einer Stadt durch Spaltungen bestehender Dong bzw. durch Umgruppierungen erhöht? Auch hier interessiert die Frage, wann und in welchen Teilen der Stadt diese Veränderungen vor sich gegangen sind.

Zu den meisten der Städte wurden neue thematische Karten entworfen und angefertigt, die Auskunft geben über Eingemeindungen und die Verstädterungsprozesse in den koreanischen Städten.

Bei den Darstellungen der Entwicklung der administrativen Einheiten innerhalb der Städte ist zu bedenken, dass sie sich stets auf die aktuellen Stadtgrenzen beziehen. Auch die Stadtgrenzen zeigen immer den Zustand an, wie er sich laut den aktuellsten greifbaren Informationen heute darstellt. Dies gilt auch für Karten, die sich auf frühere Zeiträume beziehen, als die Stadtgrenzen anders waren als die heutigen.

- Teil 4 bietet eine abschließende kurze Bewertung.